

Die Österreichisch-armenische Studiengesellschaft,
die Österreichische Byzantinische Gesellschaft und das
Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien

laden zu folgendem Vortrag mit anschließender Diskussion ein:

Prof. Dr. Dr.h.c. Rolf SCHRADE
(Berlin)

Die Wiederentdeckung der svanischen Ikonenschätze aus Bečo und Lemsia

Die hochgelegenen Gebirgstäler von Svaneti im Norden Westgeorgiens sind ein wenig besuchtes typisches Rückzugsgebiet, das daher auch von feindlichen Kriegshorden in viel geringerem Maße als das übrige Georgien heimgesucht wurde und so alte Schätze besser bewahren konnte.

Diesem wertvollen Bestand wurde in der Zeit der Sowjet-Herrschaft wenig Beachtung geschenkt. In einem großzügigen Restaurierungsprogramm hat die europäische Stiftung „Horizon“ viele dieser alten Schätze vor dem Verfall gerettet und in neuer Pracht erstehen lassen. Die Restaurierungen an Kirchen, Wandmalereien und Ikonen wurden primär von georgischen Meistern durchgeführt, aber deutsche Kollegen haben einen nicht unbedeutlichen Anteil am Erfolg – nicht zuletzt der Referent, der ja auch Präsident der Deutsch-georgischen Gesellschaft ist.

In vierzehn Kirchen wurden die Wandmalereien restauriert, drei Kirchen wurden architektonisch rekonstruiert, fünf Grabungen konnten durchgeführt werden und rund 40 Ikonen des 10.-14. Jahrhunderts sind nun restauriert. Besonders hervorzuheben ist der einst verschollene Ikonenschatz von Bečo, der heute in neuer Schönheit erstrahlt.

Zeit: Mittwoch, 5. November 2008, 18.30 Uhr

Ort: Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien, Postgasse 7/1/3 (Lift!)

Anschließend wird zu einem Glas Wein gebeten

Gäste willkommen